Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

193 (23.8.1926)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen, Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt 10 Pfennig.

Redaktion, Druck und Berlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstr 6. Fernsprecher 204. Postsjeckkonto Karlsruhe Nr. 10 101.



Anzeigenberechnung: Die 8gespaltene Millimeterzeite 8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor nachm. 4 Uhr, für dringliche Familienanzeigen am Erscheinungstag 1/49 Uhr vorm. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem od. Nichterscheinen der Zeitung.

9tr. 193

ftturn

Montag, ben 23. Muguft 1926

97. Jahrgang

Rurze Tagesübersicht

Die deutsche Handelsbilanz ist im Juli nieder passiv. Es bersteigt die Wareneinsuhr die Aussuhr um 121 Mil-

Für Berlin ist ein neuer japanischer Botschafter ersannt, Harusanu Nagaola. der bisher im Auswärtigen smt in Totio tätig war.

Das Zwischenspiel Eupen-Malmedy endet mit einer belifden Erflärung, niemals sei verhandelt worden und nienals würden die Kreise zurückgegeben.

Nach englischen Meldungen fordert Spanien entweder bie Einverleibung Tangers in sein Marotto-Broteftorat ober ein Bölterbundsmandat über Tanger.

Die Untersuchung des Eisenbahnungludes bei Leiferde latt neuerdings auch die Möglichkeit ins Auge, dat ein Leiebsunfall vorliege.

Die mandichurifden Truppen haben Ralgan bejett.

Reue Beratungen über ein altes Thema

Die Abrüstungmusit, die die einschlägigen Komissionen guzeit in Genf machen, klingt wahrhaftig nicht harmonisch. Die Meinungen, die von den Mächten bei jedem einzelnen Kapitel zum Ausdruck gebracht werden, sind ausschließlich vom machtpolitischen Interessenstandpunkt, nicht aber von dem Interesse einer großen Idee diktiert. Daß sich dabei kein Zusammenklang ergibt, liegt auf der Hand. Denn moch immer ist das überstaatliche Recht nicht an die Stelledes einzelstaatlichen Machtwillens getreten. Wenn dem so wäre, dann hätten längst alle Staaten in dem gleichen Umfange abrüsten müssen, zu dem man Deutschland und eine Kriegsverbündeten in den sogenannten Friedensverstägen gezwungen hat.

Bei aller Stepsis aber, mit ber wir vorneherein ber por= ereitenden Abrüftungstonfereng und ihren Arbeiten geüber gestanden haben, sehen wir doch einen Fortschritt on allein an der Tatsache, daß sich jetzt eine große Anzahl utopaifcher und außereuropäischer Staaten ju gemein= ner Diskussion des Abrüstungsthemas an einen Tisch ge= st haben. Bon besonderer Bedeutung ist dabei die Teils hme Amerikas, beffen Unintereffiertheit an den europäben Sändeln es gewissermaßen jum Schiedsrichter machen Freilich ist nicht zu übersehen, daß die Bereinigten taaten selbst sehr gewichtige machtpolitische Interessen haen, die am besten und icharfften auf der Washingtoner ceabruftungstonferenz zum Ausdruck gefommen find. Trotz et Teilnahme anderer Mächte spitte sich die Diskussion als vor allem auf das Berhältnis der Bereinigten daaten zu England einerseits und Japan andererseits zu. eltpolitisch gesehen, liegt der Nachdruck also in der Rede. ber amerifanische Staatssefretar Kellog vor einigen n über das Abrüstungsthema hielt, zweifellos auf m Gebiet der Marine, da die Bereinigten Staaten hier= on am meiften berührt werden. Grundfätlich aber tommt feiner Darftellung der Genfer Bortonfereng maßbende Bedeutung gu.

franfreich hatte befanntlich verlangt, daß bei der Dis= n über ben militärischen Ruftungsftand ber einzelnen aaten auch die industrielle Rustung und die sonstigen uticaftlichen Silfsquellen mit berücksichtigt werden soll= Der frangösische Borftog richtete sich offensichtlich auslich gegen Deutschland, bas trot Berfailler Bertrag Besetzung und sonstiger Schikanen es verstanden , seine Wirtschaft in überraschend furger Zeit unter ichwierigsten Umftanden ju reorganisieren. Die frann Militärs versuchten die starke Wirtschaftsnot folands gemissermaßen zu einer Kompensation ber arischen Rustungen Frankreichs zu machen. Es ist oft d von deutscher Seite ausgesprochen worden, daß das Sabotage des Abrüstungsgedankens .überhaupt gleiche. Die Tatsache aber, daß nunmehr auch der verant= liche Leiter der amerikanischen Außenpolitik den frann Standpunkt rundweg ablehnt, ist eine so wertvolle istützung des deutschen Standpunktes, daß sie gar nicht genug unterstrichen werden fann. Rellog fagt aus= to, daß "solche Berhandlungen weitab von dem Ziel n, das wir uns gestellt haben und möglicherweise dazu n fonne, Dinge in Rechnung ju ftellen, die gang of= tlich unbestimmbar und nicht abschätbar find." Da= haben fich also die Bereinigten Staaten gu dem Stand-It befannt, ber gegenüber dem ohnehin ichon fehr ichmien Abrüstungsproblem der einzig mögliche ist. Man wenn man überhaupt durch Abrüstungsmagnahmen ftandige Kriegsgefahr in der Welt vermindern will, bie rein militärischen Ruftungen als Kriterien neh-Aber noch in einer anderen Sinsicht ist Rellogs Rede cutiam. Er lehnt nämlich die gleichfalls von Frankreich ichlagene internationale Kontrolle für die Durchfüh-8 ber Abrüftungsbestimmungen grundsätlich ab. In pland aber weilt noch immer eine recht ansehnliche Militartontrolltommission, obwohl sie keinerlei praktische Funktionen mehr hat. Und das berücktigte Investigationsprotokoll der Ratsmächte sieht ausdrücklich einen Uebergang der disherigen allierten Kontrollmaßnahmen gegenüber Deutschland auf den Bölkerbund vor. Wenn also das berühmte Wort von der Gleichberechtigung der Bölker überhaupt einen Sinn haben soll, dann muß die Bölkerbundsfontrolle entweder allgemeine Anwendung sinden, oder Deutschland muß ebensalls das Recht haben, derartige Konstrollmaßnahmen genau wie die Bereinigten Staaten abzusehnen

Es wäre versehlt, wollte man sich von Kellogs Rede greisbare praktische Konsequenzen sür den weiteren Berslauf der Abrüstungsvorkonserenz erwarten. Die Haltung der amerikanischen Delegation den europäischen Problemen gegenüber war bisher indifferent und wird es auch weiterhin bleiben. Immerhin hat die deutsche Politik durch die Rede des amerikanischen Staatssekretärs eine wertvolle Stärkung ersahren, und sie wird hoffentlich nicht versäumen, dies Gewicht zur rechten Zeit in die Wagschale zu werfen.

Ablehnung des Aufwertungsbegehrens

Bur Ablehnung des Bolfsbegehrens auf die Aufwertung ichreibt Reichsminister des Innern Dr. Rulg im "Berliner Tageblatt" u. a.: Die Ablehnung des Antrages mußte aus zwingenden gesetzlichen Gründen geschehen. Nach Artikel 73 Absat 4 der Reichsverfassung fann ein Volksentscheid über den Saushaltsplan nur vom Reichspräsidenten veranlaßt werden. Der dem Zulaffungsantrage beigefügte Gesegentwurf handele zweifellos über den haushaltsplan. Der Minister fährt fort: Niemand verkennt die tiefe Tragit ,die darin liegt, daß durch die Inflation Sunderttausende von Deutschen, die in einem Leben voll Arbeit und Entbehrungen für ihr Alter ein bescheidenes Kapital zu= rudgelegt hatten, um den wesentlichsten Teil ihres Bermogens famen. Aber wenn 100 Milliarden Rentenfapital durch unselige, von außen her bedingte wirtschaftliche Entwidlung aufgefreffen wurden, fo fann man biefe Milliar: ben nicht durch einen gesetigeberischen Att wieder herstellen. Wohl fann und muß man den Opfern ber Inflation die benfbar weitestgehende foziale Fürforge in ber Rot guteil werden laffen, aber verlorenes Rapital fann niemals durch gesetgeberische Afte, sondern nur durch die Wirticaft felbst refonstruiert werden. Deswegen find Art und Dag ber Aufwertung letten Endes feine Rechtsfragen, fondern eine Frage der wirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Möglichkeiten. Wenn man die wirtschaftliche Leiftungs= fähigfeit über die steigende Aufwertung gesetlich einführen wollte, wurde man ben armen beflagenswerten Opfern ber Inflation nicht nur nicht helfen, sondern wurde durch die Bernichtung unserer Wirtschaft und durch neue Inflation fie und das gange Bolf wirtschaftlich gerrütten. Die reichs= gesetliche Regelung der Aufwertung muß eine endgültige fein. Gin Biederaufrollen ber Aufwertungsfrage murbe Die Rreditwürdigkeit und die Rreditfahigleit Deutschlands vernichtend treffen. Je sicherer, ichneller und ungestörter fich die deutsche Wirtschaft erholt und festigt, umfo umfangreicher wird auch die soziale Fürsorge für die durch die Inflation in Rot Geratenen fein tonnen.

Autoftraßen-Projekt Mailand-Hamburg

Was die sinanzielle Seite des Riesenprojektes anbelangt, so sind es nicht, wie der "Neuen Krastsahrer-Zeitung" gesichtieben wird, in erster Linie amerikanische, sondern in der Hauptsache italienische Interessengruppen, die hinter der Sache stehen. Im übrigen wird es Sache der am Wege liegenden Stadtverwaltungen, Verkehrsvereine und anderer interessierter Organisationen sein, sich um diese wichtige Seite des Planes rechtzeitig zu kümmern. Bis heute steht sedenfalls das eine sest, daß die Stadt Frankfurt sie nanziell an dem Projekt interessiert ist. In welcher Höhe, darf allerdings gegenwärtig noch nicht gesagt werden.

Die Frage ber Linienführung innerhalb Deutschlands ift heute noch nicht entschieden, es sind vielmehr sogar jest Varianten und weitergehende Borschläge aufgetaucht. Die ursprüngliche Linie stellt sich nach dem heutigen Stand der Dinge folgendermaßen: Bon Hamburg zum Wesertal, Hannover, dann entweder zum Lahntal (Gießen) oder Fulda durchs Riddatal nach Frankfurt. Bon hier aus kommen zwei Bariationen in Frage. Frankfurt tritt für die Beis terführung der Linie im Rheintal ein (Mannheim, Karlsrube, Freiburg) mit dem Ausgangspuntt Bafel der deuts ichen Strede, von anderer Seite wird Stimmung gemacht für die Weiterführung durch das Redartal über Stuttgart und die Schwäbische Alb. Diese Strede hat wohl den Bor= zug des besonders landschaftlichen Reizes, entgegen steht ihr jedoch der der gangen Linienführung zugrundeliegende Gedanke der rationellen Linienführung. Die Route soll möglichst im Tal geführt werden und dabei doch nicht des landichaftlichen Reizes der begleitenden Sügel= und Berg= fetten entbehren.

Danz neuerdings tritt nun doch noch ein grundsäglich anderer Borschlag in die Diskussion. München hat, durch die fallengelassene Projektierung durch Bapern mobil gemacht, sich seinerseits mit Berlin in Berbindung gesetzt und eine Linienführung angeregt, die über Nürnberg, Leipzig und Berlin nach hamburg führen soll. Die Entscheidung über

die endgültige Führung steht in Balbe qu erwarten; eher können nahere Angaben über die finanzielle Beteisligung nicht gemacht werden.

Ueberprüft man alle diese, einander immer wieder widersprechende Meldungen, so kommt man vor allem zu zwei Ueberzeugungen, nämlich zu der, daß die finanzielle und damit die entschende Seite der Angelegenheit noch reichlich ungeklärt und auf diese Weise eine praktische Berwirklichung noch in ziemlich nebelhafte Ferne gerückt ist, dann aber auch zu der weiteren, daß wir zumindest in echt deutsscher Zersplitterung schon den schönsten Streit um des Kaissers Bart haben. Denn an sich ist es doch praktisch ein Unding, über die genauen Einzelheiten eines Projektes erregt zu debattieren, dessen Kapitalisierung noch völlig in der Lust hängt.

Wenn amerikanisches Kapital hinter dem Plan stünde, so wäre wohl Aussicht auf baldige Durchführung vorhanden, denn Amerika vermag solche Summen ohne Schwiesrigkeiten aufzubringen. Man könnte dabei an das Borgehen der amerikanischen Autoindustrie in ihrem eigenen Lande denken, wo sie auch zuerst ein erstklassiges Straßennetz mit großen Opsern an Geld und Arbeit errichtete und dann erst den Riesenabsat ihrer Erzeugnisse organisierte, in der richtigen und immer wieder durch die Praxis bestätigten Erkenntnis, daß erst die Straßen geboten sein müssen und dann erst an ein Automobilgeschäft großen Stilsgedacht werden kann.

Was Italien anbetrifft, so hat man dort speziell in Oberitalien und zwar in beffen Geengebiet, von Mailand ausgehend, ein erftflaffiges Automobilftragennen ausges führt, das die Bewunderung aller Italienfahrer von heute erregt und das unzweifelhaft eine höchft verdienftvolle wirts schaftliche Tat bedeutet. Aber daraus ergibt sich doch eigent= lich noch nicht, daß auch für ein weiteres, fast ausschlieklich durch ausländisches Gebiet verlaufendes Riesenprojeft einer Automobilftrage Mailand-Samburg bas erforderliche Rapital in Italien aufzubringen mare. Ginmal ift die italienische Autoinduftrie feineswegs so groß und fapitals ftart wie die amerifanische, und dann harren in Italien feldit noch wichtige Autoftragenprofette ihrer Ausfuhrung, wie wir wiederholt berichteten. Man follte also meinen, baß man aus diesen Gründen bas Rapital lieber im eigenen Lande anlegen würde.

Das Projett wurde von verschiedenen Geiten auch babin ausgelegt, daß beabsichtigt sei, ben in hamburg mit dem ueberjeedampfer ankommenden Umerikanern eine bequeme Sauptstraße nach Italien zu bieten, auf ber fie bann "im 150 Rilometer-Tempo" bem Guben fofort queilen tonnten. Sierzu sei bemerkt, daß die Amerikaner - fehr im Gegenjatz zum alten Europa — feineswegs im 150 Kilometer-Tempo zu fahren pflegen, sondern sich nach europäischem Magitab höchft gemächlich und vorsichtig, aber unter vollem Genuf von Land und Leuten und Natur fortbewegen und überall beschauliche Raft machen, wo es ihnen gerade beliebt. Und den nach Europa kommenden Amerikaner intereffiert felbft wenn er einen Befuch Italiens beabfichtigt, das deutsche Gebiet viel zu fehr, als daß er Wert darauf legen würde, innerhalb eines Tages im Renntempo durch-Bubraufen. In folden Fällen fonnte er es doch bequemer haben, wenn er nicht erft bis Samburg fährt, fondern gleich einen italienischen Safen auffucht, 3. B. Genua.

Aus all dem geht hervor, daß über dem ganzen Projekt noch reichliches Dunkel schwebt und daß der Streit um die Linienführung sehr verfrüht erscheint.

Dentichle nb.

Der Ratholitentag in Breslan

Beelin, 21. Aug. Samstag mittag flog der apostolische Nuntius in Berlin, Migre. Pacelli, in einem Sonderflugzeug der Lufthansa nach Breslau ab, um an dem Sonntag beginnenden Deutschen Katholikentag teilzunehmen. In Begleitung des Nuntius besanden sich zwei Herren der Geslandtschaft des Batikans, sowie Geheimrat von Stockhaussen von der Reichskanzlei.

Beutschenfiche Grenzverhandlungen

Berlin, 21. Aug. Am 16. und 17. d. Mts. haben in Oppeln zwischen deutschen und polnischen Regierungsvertretern Berhandlungen über die Berwaltung der Grenzsstrecken der Oder und der Warthe unter Beteiligung vom Vertretern der zuständigen deutschen und polnischen Behörden stattgesunden. Diese Verhandlungen haben zur Unterzeichnung eines Abkommens für die Grenzstriche der Oder durch den Gesandten Dr. Edardt und dem polnischen Delegierten v. Koczorowski und dem Sektionsches v. Konopka gesührt. Die Verhandlungen über die Grenzstrecke der Warthe sollen demnächst fortgesetzt werden.

Der Sparerbund jur neuen Lage

Berlin, 21. Aug. Der Sparerbund beabsichtigt, wie verlautet, nach Ablehnung seines Antrages, ein Auswertungs= polfsbegehren ju veranftalten, in einer Reihe von Berfammlungen, Beröffentlichungen uiw. Enthüllungen über die Finanggebarung gablreicher politisch hervorragender Perfonlichkeiten ju machen. Der Zwed Diefer Angriffe foll ber Nachweis der Berechtigung ber Aufwertungsforberung und bie Ginleitung von gerichtlichen Untersuchungen gegen bie Beschuldigten fein.

Strefemann in Seibelberg

Seibelberg, 21. Aug. Auf Ginlabung ber Beibelberger Goethegesellschaft sprach vorgestern vor einem fleinen Kreis geladener Gafte im ichonen Festsaal der Atademie der Wis ichenschaften am Karlsplat Reichsaußenminister Dr. Stresemann über "Goethe und die Freiheitsfriege". Am Abend folgte Stresemann einer Ginladung des Bereins Seidels berger Festspiele zur Festaufführung von Shakespeares "Commernachtstraum" im Hose des Seidelberger Schlosfes, an die fich ein gemeinsames Abendeffen anichlof.

Ansland.

Bon ber Genfer Rommiffion für Militärfragen

Geni, 21. Mug. Die Rommiffion für Militarfragen ber porbereitenden Kommiffion für die Abruftungstonferens hat die Beratung ibres Gutachtens über die Methode, nach der die Sammlung der ftatiftifchen Ungaben über die Ruftung ber Gignaturmachte vorgenommen werden foll, fowie bas Gutachten über die in Aussicht genommene Uebereintunft über die Beschräntung der Rüstungen abgeschlossen. Ferner erörterte die Komission die Aufnahme einer Bestimmung in die fünftige Uebereinkunft, wonach jedem Staate das Recht erteilt werden follte, gegen iede Signatarmacht Rlage ju führen, wenn diefe die Mebereinkunft nicht genau durchführt, sowie die Ausgestaltung des Beweisversahrens für derartige Klagen. Rach eingebender Beratung tonnte jedoch darüber teine Ginftimmigfeit erzielt werden. Aus ber Aussprache gebt bervor, daß Frantreich, Finnland, Belgien, die Rleine Entente, Bolen und Bulgarien für die Ginführung von Kontrollmagnahmen find. Die Minderheit der Rommiffion, darunter auch die Delegierten mehrerer Großmächte, fprach fich gemäß der Stellungnahme ibrer Regierung gegen die Ueberwachung ihrer Rüftungen aus und ftellte fich auf ben Standpunkt, daß es felbft in technischer binficht unmöglich fei, ben Ueberwachungsbienft gu organifieren. ben fie als "internationalen Generalftab" bezeichneten.

Bur Rebe Rellogs

Bu ben Ausführungen bes ameritanischen Staatssetretars Rellog über die Ruftungsfrage ichreibt die "Tägliche Rundichau" u. a.: Faft im gleichen Augenblid, in dem der berufene Spreder ber Bereinigten Staaten por ber Sineinziehung ber nicht fichtbaren angeblichen Ruftungsmöglichkeiten in die Erörterung warnt, wird von dem Unterausschuß für Luftabrifftung in Genf Die Theje afgeptiert, bag swiften militariften- und Bivilflugzeugen fein Unterschied ju machen fei. Geit Jahr und Tag bat man auf dem Wege über die Botichaftertonferens Deutschland gegenüber genau die umgefehrte Theje vertreten und man bat noch bei der Luftfahrtsverständigung im Mai dieses Jahres befrimmte "technische Mertmale" für die Kriegsflugzeuge feftgefest. Jest baben bie gleichen militärifden Cachverftandigen feltgestellt, bag es feine folden technischen Merkmale gibt." Aus Diefem Beifpiel ergibt fich, wie angebracht bie Ausführungen Rellogs waren. In der Praxis begegnen fich die Beftrebungen, die in Amerita von ber Obieftivität gegenüber ben Ruftungen und von dem allgemeinen Friedenswillen diftiert werden, durch= aus mit den deutschen, die von dem Tatbestand der vollzogenen Abrüftung augleich mit bem Bunich nach ber Schaffung von Friedensgarantien in Europa inspiriert murden.

Coolidges Blane für eine neue Abruftungstonfereng Baris. 21. Aug. Wie "Newyort Berald" aus Paul Smiths melbet, gedente Prafibent Coolidge, für ben Fall, bag feine Soffnung auf einen Erfolg ber Genfer Abrus ftungstonfereng fich nicht erfüllen follte, eine zweite 3u= fammenfunft ber auf ber Bafbingtoner Ronfereng vertres ten gemejenen Machte einzuberufen, befonders im Sinblid auf die Ginichränfung ber Tonaage, der nicht in die Beftimmungen der letten Washingtoner Konferenz einbezogenen Fahrzeuge.

Das frangöfische Sparprogramm

Paris, 20. Aug. 3m Ministerrat unterzeichnete Lands wirticaftsminister Queuille auf Grund eines Gesetzes vom 9. August ein Defret, das die Aufnahme ber mit Getreide bestellten Flächen, die Abschätzung des Ertrages des Getreideanbaues und die Kontrolle des Getreideverbrauches in ben Mühlenbetrieben regelt. Im Anichluf an ben Minifterat veröffentlichte die Regterung eine langere mitte teilung über ihr Brogramm jur Erzielung von Erfparniffen und gur Befampfung ber Teuerung. Bezüglich bes Staatsbudgets fei ein allgemeiner Erfparungs-, Bereinfachungs- und Zusammenlegungsplan vorbereitet worben. Außerdem werden folgende Magnahmen gur Befämpfung ber Teuerung und gur Ginichrantung des Berbrauchs angefündigt: 1. Allgemeine Ginführung des Berbrauchs von altbadenem Brot, 2. Ausdehnung der ichon in Paris beftehenden Berpflichtung jur Auszeichnung der jum Bertauf gestellten Bedarfsartitel auf bas gange Land, 3. jur Einschränfung des Berbrauchs von Lebensmitteln in vornehmlich von Ausländern besuchten Restaurants sollen bie Dahlzeiten nur aus zwei Gerichten beftehen burfen, 4. Uebermachung der Borrate bei den Großhandlern, sowie in ben Lagerhäusern. Bum Schluß wird barauf hingewie= fen, daß dieje Magnahmen nur ben erften und bringlichften Teil ber geplanten bilden. Gin Programm über bie Organilierung der Produttion folle folgen.

Soid nächite Woche in Berlin erwartet

Baris, 22. Aug. Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird der Parifer Botichafter von Soich fich Mitte diefer Boche nach Berlin begeben, um mit den guftandigen Stel-Ien über die tommenden Bolferbundsperhandlungen gu be-

Gegen die frangofischen Intriguen

Bruffel, 21. Aug. Die gesamte flamische Preffe fahrt fort, die Lösung der Frage Eupen-Malmedn zu verlangen. Eine Anzahl von Zeitungen greift Frankreich wegen feiner oppositionellen Saltung an. Der fatholische flamische "Standard" ichreibt: Wir fonnen nicht länger Bafallen Frankreichs bleiben. Das Blatt fordert Bandervelbe auf, feine Rudficht auf Frankreich zu nehmen.

Aus Bader

Mannheim, 20. Mug. (Bu bem Leichenfund in Redarftadt.) Die Blätter erfahren ju bem Mord in Redarftadt wo eine mannliche Leiche im Schrant aufgefunden wurde, noch folgende Ginzelheiten: Anfang des Monats wurde das betreffende Zimmer von einem fich als Büglerin ausgebenden Fräulein im Alter von 30 Jahren gemietet. Bor etwa acht Tagen hatte fie nach Begleichung ihrer Miete bas Bimmer verlaffen mit bem Bemerten, fie muffe verreifen. Seitbem fehlt von ihr jebe Spur. Gie hatte gelegentlich ben Besuch eines Freundes empfangen. Geit ihrer Ab: wesenheit machte fich aus bem Zimmer ein burchdringender Geruch immer ftarter bemertbar, fodag das Bimmer heute pormittag geöffnet murbe, worauf man im Rleiderichrant eine auf dem Ropf stehende männliche Leiche entbedte. Es handelt fich um den feit dem 13. August vermißt' r 27 Jahre alten jungverheirateten Bantbeamten Jojeph Balmer von ber Rheinischen Kreditbant in Mannheim. Da feit bem gleichen Tage auch die Buglerin verschwunden ift, so liegt der Berdacht nahe, daß fie die Taterin ift. Der Leiche fol-Ien die Bulsadern durchschnitten gewesen fein.

bld. Heidelberg, 22. Aug. Die "Neue Badische Landeszeitung" weiß zu berichten, daß an Professor Hellpach entgegen der Meldung in der "Boffischen Zeitung" keine Anfrage ergangen sei, ob er bereit sei, das Kulturdezernat

der Stadt Frankfurt zu übernehmen.

Landshausen, 21. Aug. (Bolfsjuftig.) Der 16jährige Brandstifter Richard helmle gestand, sämtliche seit 1925 porgetommenen Brande gelegt ju haben und barob erfafte Die Gemeinde folche Empörung, daß Selmle nur mit Mühe abtransportiert werden tonnte. Der Onfel des Brandftifters, Polizeidiener Selmle, hatte unvorsichtige Meugerungetan und wurde feines Amtes enthoben. Die Angehörigen wurden von der erregten Menge gezwungen, das Dorf fofort zu verlaffen.

Rirrlad (Amt Bruchfal), 20. Aug. (Rein Baffer trinten auf Obst.) Bor einigen Tagen af bas 6jährige Madden des Schmiedmeisters Göhner Birnen und trant bann Baffer. Um anderen Tage ftellten fich heftige Leibschmerzen ein. Trog sofortiger Operation war das Rind nicht gu

retten und ftarb unter großen Schmerzen. Offenburg, 20. Aug. (Berworfene Revifion.) Am 3. 3a-

nuar ds. 3s. hatte der Landwirt Bilhelm Schepp aus der Umgebung von Offenburg feine Geliebte, Die auf Beirat brängte, ermordet. Das Schwurgericht Offenburg hatte Schepp wegen Mordes jum Tode verurteilt. Die von ihm eingelegte Berufung murbe vom Reichsgericht Leipzig verworfen und somit das Todesurteil bestätigt.

Ronnenweier (Amt Lahr), 20. Aug. (Jahresfest bes Die akonissenhauses.) Das 82. Jahresfest des hiesigen Diet nissenhauses erhielt durch die damit verbundene Einm hung seines Neubaues eine besondere Bedeutung. Etwo 500 Schwestern und fast ebensoviele Festgafte maren i am Abend des 17. August in der Ortstirche dur Abend-mahlsseier versammelt. In der Morgenstunde des eigen lichen Festtages fand in der Kirche die Ginsegnung von ? Diafoniffen durch den Sausgeiftlichen Pfarrer Baftian fe Darauf sammelte sich die croße Festgemeinde im Hose des Mutterhauses zur Weiheseier. Der Vorsigende Pfarrer Biegler-Rorf hielt die Weiherede. Kirchenpräfident Burth brachte die Gegenswünsche der Landesfirche jun Ausdrud. Der Neubau fam auf rund 217 000 Mf. 31 Heben, mogu die Landesfirchenfollette 11 500 Mf. beitrug, 800 Schwestern dienen dem Werte. Baben-Baben, 20. Aug. (Der erfte Tag ber Jijegheime

Rennen.) Bei iconem Commerweiter und gufriedenftellen bem Besuch nahmen die Baden-Badener Rennen auf ber Bahn ju Iffegheim heute ihren Anfang. Der Tag fab im mer ftattliche Felder, im Fremersberg-Ausgleich fogar 17 und im Senden-Lindenjagdrennen 11 Pferde in ber Babe Auch die Siegquote tonnte befriedigen. Es gab eben meh rere Ueberrafdungen, fo im Fremersberg-Ausgleich (99) und im Jagdrennen (139). Das Benden-Linden-Jagdre nen gewann Zauberflote aus dem Stall Pommerening, Do Sauptrennen, das Fürstenbergrennen, fonnte natürlich nie viel bringen ba jeder ber Sieganwarter überfest mar, De Gieger Maplopos, des ungarifden Derbnfiegers, muis nach ben ungewöhnlichen Qualitäten diefes Pferdes alausgemacht gelten. Gleichwohl trugen auch Beinberge M relius und Lindenstaedts Indige starte Soffnungen, Leh rem gelang es auch, nach Maplopos plaziert zu werden Aurelius ging leer aus. Das zweite ausländische Psetd bas am erften Renntage ftartete, ber frangofifche Se The Creole aus dem Stall Tillemont, das erste frangon Pferd, das feit dem Kriege in Deutschland läuft, brachte nichts ein. Außer einem harmlofen Sturg im Jagbrennen verlief der erfte Tag ohne Unfall.

Rauenberg (Beg. Wertheim), 20. Mug. (Schabenfeuer) Diefer Tage brannte das Wohnhaus des Steinbrechers Schönig vollständig nieder. Bei den Lofcharbeiten fturne ein junger Mann die Rellertreppe hinunter und erlitt einen

Forbach, 20. Aug. (Bu bem Raubüberfall.) Die Tater die am 23. Juli auf dem Wege von Forbach nach hund bach einen Raubüberfall auf den Bader Tobias Bar ausführten, find nun endgültig ermittelt worden. Es banbelt fich dabei um ben 29 Jahre alten Josef Jablonsti aus Rorddeutschland und den 26 Jahre alten Stephan Da aus Rappelwinded. Diefer war, wie feinerzeit berichte bald nach der Tat festgenommen und in das Amtsgefängn Bühl eingeliefert worden, hat aber erst jetzt nach b Festnahme des zweiten Täters ein Geständnis abgeler Jablonsti hatte fich nach der Tat junächft nach Samb begeben, wo er durch fein feudales Auftreten auffiel. 3 Rheinfeld i. Solftein tonnte er bann festgenommen me den. In den nächsten Tagen wird er in das Untersuchur gefängnis nach Karlsruhe eingeliefert. Auch Jablonsti hat ein volles Geständnis abgelegt.

Martdorf, 21. Aug. (Brand.) Am Mittwoch nachmittag brach im benachbarten Wendlingen im Detonomiegebande des Andreas Beiter Feuer aus, das auch auf das an baute Wohngebaude übergriff und bas gange Anwelen einäscherte. Als Brandursache ist "Feuerlesmachen" von

Rindern festgestellt worden. Schwehingen, 20. Aug. (Fundunterichlagung.) Am Bahm hof Graben-Reudorf ging eine Damenhandtafche mit 569 Mart Bargeld, zwei Reisepässe usw. verloren und wurde vom Finder unterschlagen. Der Tat verdächtig ist ein sender im Alter von etwa 45 Jahren

Wiirttemberg

Rahrungsmittelausstellung "Speis und Trant"

Eröffnung der Ausstellung "Speis und Trant" Bon einem großen Rreis geladener Gafte bestehend aus! liebern des Landtages, des Gemeinderats, sowie Bertre ftaatlicher und ftadtifcher Behörden, Berufsorganifationen fand in Anwesenheit bes Ministers des Innern, Bola Landtagspräfidenten Rörner, des Landtagsdireftors Eifenmann, des Reichsbahndirettors Giegl, fowie Burgermeifter Dr. Rlein, Dr. Dollinger und Dr. loch die feierliche Eröffnung ber Rabrungsmittelausft "Speis und Trant" ftatt. Rach einem Gefangsvortrag bes !

Die Toten schweigen nicht . . .

Roman von Lola Ctein.

Dülbinger, ber bon den Zeichnungen außerordentlich be-geistert ist, hat Gerbert eingeladen, sein Gaft zu sein. Die beiden werden großes Gefallen aneinander finden,

"Berr Ruperto ift ein Kindheitsfreund von bir, Erif, nicht wahr?"

"Ja, wir waren Rlaffenkameraden und Freunde. Später trafen wir uns in Munchen mahrend unferer Ctudienzeit. Wir gehörten zum gleichen afabemischen Berein, hatten ziemlich den gleichen Freundesfreis.

"Dann fam der Rrieg. Wir trafen uns in Flandern, blieben dort lange Zeit Kameraden in den schredlichsten Wochen. Berwundungen, die erft ihn, später mich für eine Weile bom Kriegsichauplat abriefen, brachten uns auseinander. Aber immer begegneten wir uns.

Gleich nach Beendigung des Krieges führte ein gludlicher Zufall mich mit Renate zusammen. Bon ba an trurde mir das Leben leicht, du weißt es ja, Elena. Ich benachrichtigte Gerbert von meiner Beirat. Und als wir auf unferer Sochzeitsreise München berührten, maren wir einen Tag mit ihm zujammen. Er gefiel Renate damals

jehr gut. "Ich erinnere mich", sagte das Mädchen. "Jeht fällt

es mir ein, Renate hat mir von deinem Freunde ergählt. "Er wird auch dir gefallen", meinte Erif. "Bapas neue Befanntichaft, Herbert, Hermann Dulbinger und unfere alten Freunde, follen nun endlich wieder Leben in unser Saus bringen. Zuweilen erschien es mir in ber letten Beit hier bei uns ftill wie in einer Gruft. Er-

Leben, Lachen, Frohfinn um mich wiffen, wenn ich atmen,

schaffen, gludlich fein foll. Das junge Mädden antwortete nicht. Aber ihr schönes

Gesicht war sehr ernft. Sie erhob sich plottich. "Ich hore ein Auto", sagte sie und ging zum Fenster.

"Das wird Papa fein."

Erik trat neben sie. Gie sahen bes Kommerzienrats hohe Gestalt bem Wagen entsteigen und mit schnellen, elastischen Schritten sich bem Saufe nähern.

Biertes Rapitel. Kommerzienrat Fabrizius trat wenige Minuten später zu feinen Rindern ins Bimmer und begrüßte fie herzlich. Sat Clena dir von dem Besuch erzählt, den wir heute

abend erwarten, Erif?" "Das hat fie, Bapa, und ich freue mich barauf, einen neuen, intereffanten Menschen fennen zu lernen. Findest bu nicht auch, daß wir gar zu still leben, daß es Zeit wird, unferem alten Berfehr, ber Gefelligfeit, bem Frohfinn wie-

ber unfere Pforten gu öffnen?" "Für dich ganz gewiß, Erif", meinte der Kommerzien-rat sinnend. "Für einen Künstler ist ja dies alles, was du entbehrst, Daseinsnotwendigkeit. Und für Elenas Jugend

"Ich entbehrte das alles bisher nicht", fagte das junge Mädchen.

"Bielleicht nicht bewußt", erwiderte Erik schnell, "aber auch für Gleng wird es höchfte Beit, daß fie wieder lachen lernt. Wir haben ingwischen übrigens eine bedeutsame Aussprache gehabt, lieber Papa. Elena und ich haben be-schloffen, in drei Monaten zu heiraten."

"Wirflich?" Fabrigius schien febr bewegt. Er zog Glena in feine Arme und füßte fie. Er fühlte ihr Bittern, fah ihre Starrheit. "Du erfüllft ben letten Willen unferer drudend. Und das ertrage ich nicht, Elena. Ich muß | geliebten Renate", sagte er leise. "Bisher qualtest du dich

mit aslerlei Grübeleien herum, mein Liebling. E mir, alles wird anders, beffer werden, wenn bu Frau bift. Die Welt wird bann ploplich ein neues Be bekommen, das Dasein dir wieder schöner erscheinen. ier Zwischenzustand ist für euch beide nicht gat, Rit

Es ist richtig, daß Erif auf baldige Heirat drängt."
"Aber eine offizielle Berlobung möchte ich nicht", so bas junge Madchen. "Borhin haft bu mich überrum Erif, und ich habe dir nicht wider prochen. Aber ingu habe ich mir alles noch einmal überlegt. Ich will f Berlobungs-, feine Hochzeitsseier. Ich murde beides ichmacklos in unserem Falle, ja, mehr als bas, pieta empfinden. Wir wollen in aller Stille beiraten, Grit. Seft, nur im allerfleinften, intimen Rreis. Und I Berlobung überhaupt nicht proflamieren. Gines 2 zeigen wir eben unfere vollzogene Bermählung an, m eine Reife, und wenn wir wiederfommen, finden und Freunde uns als Mann und Frau."

Der junge Maler machte ein fehr enttäuschtes Gefi Ihm waren Tefte, die er wunderbar zu arrangieren ftand, Brunt und Glang Bedingungen für ein glads Leben. Und ein fo großer, enticheidender Tag follte go

in ber Stille vorübergehen?

"Ich finde beine Ideen fdredlich, Elena", fagte er De ftimmt.

"Aber ich verstehe dich nicht", stieß sie heraus. begreife nicht, daß du ein lautes Fest, Lachen und Se feit für diesen Tag planen kannst. Der Gedanke an nate . . " Gie brach ab, benn Tranen erftidten Stimme. Ohne ein weiteres Bort verließ fie fonell Bimmer. Denn fie fühlte, fie murbe ihr Schlichgen länger zurückhalten fonnen und wollte vor Bater und lobten nicht weinen.

(Fortiebung tolgt)

nemors Philia der Bäderinnung eröffnete Hotelbesiter A. Panshaf als Vorsikender der Ausstellungsleitung die Feier mit berklichen Begrüßungsworten, an die sich eine Aisprache mit berklichen Begrüßungsworten, an die sich eine Aisprache mit berklichen Begrüßungsworten, an die sich eine Aisprache weiteren Anstende von Dr. Gerhardt namens der Handwerfstammer brutgart übermittelte Bürgermeister Dr. Klein der Ausstelsmasleitung die Glückwünsche der Stadtverwaltung.

Gin Rundgang Die anfählich bes 75iahrigen Bestebens bes Stuttgarter spereins von biefem in Gemeinschaft mit ber Erwerbs- und maftegenoffenicaft ber Baderinnung Stuttgart, Bereini= Stuttgarter Sotelbefiger, Berein ber Raffeebausbefiger gart und ber Sandwertstammer unter dem Ramen "Greis Trant" veranftaltete große Nahrungsmittelausstellung ert fich über die Gewerbeballe, deren Borplat und große te Des Stadtgartens. In der erften Abteilung, Rabrungs-Genußmittel wird in einer Condericou die Rochfunit ber warter Gaftftatten vor Augen geführt. Daran ichließt fich onderschau von Erzeugnissen des Konditoreigewerbes und Mufterbaderei der Stuttgarter Baderinnung. In der Darung gaftronomifcher und alloholifcher Genuffe wetteifern ner Condericou bas Ctadigartenrestaurant, ber neu bernete Bierfeller unter ber Gewerbehalle, bas Weinbaus am eine reizende ichmabifche Beinftube, ein Raffee und ein apavillon der Geftfirma Regler-Eglingen. Die zweite pe, die den Gaftstätteneinrichtungen gewidmet ift, zeigt neabr geschmadvollen Tafelausstattungen Ladeneinzichtungen. technische Abteilung beginnt mit einer Schau der in Ruche Reller su verwendenden elettrischen und Gasapparate, an sich Spezialmaschinen und Apparate aller Arten für das ger-, Bäder= und Konditorgewerbe anschließen. Die vierte suppe bringt Neuheiten für Buro- und Geschäftsbedarf, Autou Unterhaltungsfpiele, Musitapparate ufw. Gine Conderweilung ift ben Fragen ber Berufsorganisation ,des Bildungs-Bereinsmesens somie ber beruflichen Arbeitsvermittlung nd ber Fürsorgeeinrichtungen für Arbeiter= und Angestellte ge= met. Es folgen eine Sonderschau des württ. Obst= und Ge= baupereins, ber die Erzeugniffe aus Garten und Feld in uchteften Exemplaren in fünftlerischer Weise aufgebaut In einer literarischen Abteilung ift eine reiche Auswahl Rodliteratur aufgelegt und jum Golug wird in einer bis Mbteilung eine Trinfsunftstube, sowie Reliquien, Die auf Speis und Trant beziehen, gezeigt. Die Ausstellung bet daß die veranstaltenden Organisationen und ihre Bertreteine Mübe und Atbeit gescheut und auch an ben Rosten art baben, um etwas Muftergültiges ju ichaffen. Da= nd durfte auch der beabsichtigte 3med der Ausstellung den be-Berufsgruppen und verwandten Gewerben einen iblid über die Leiftungen des Rahrungsmittelgewerbes ben beutigen Stand ber technischen Silfsmittel und Methon biefer Branche zu vermitteln, erreicht werden.

ar 17

ennen

Sintigart, 21. Aug. (Pferderennen in Weil.) Zum erstemal seit 1914 finden in diesem Jahre auf dem Rennsplat in Weil bei Ehlingen wieder Pferderennen statt. Auf Ansgüngen hat sich der Schwäb. Reiterverein entschlossen, dum Ausnahme der Rennen einen ersten Versuch zu maschen und damit den Ring der süddeutschen Pferderennen wieder zu schließen. Das Rennen ist nur für Halbblutspferde sind vorerst noch ausgeschlossen. Zu dem Rennen wird auch der Totalisator wieder in Bestieb genommen werden. Die Rennveranstaltung wird am

10. Oftober stattsinden, Rornwestheim, 21. Aug. (Jäher Tod in der Fremde.) Der hier angestellte Lehrer Robert Rau aus Biberach OA. heilbronn machte mit dem Bolkshochschulkurs heilbronn eine Ferienwanderung durch Südbanern und ist dort in der Rähe von Mittenwald beim Baden ertrunken.

Ludwigsburg, 21. Aug. (Auswertung städtischer Schulben.) Der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg beschäfsigte sich dieser Tage mit der Auswertung der städtischen Schulden. Die noch vorhandenen Schuldverschreibungen werden vielmehr im Monat September in dar eingelöst. Dasselbe gilt für die unverzinslichen Darlehen zum Stadtbad. Die übrigen Anleihen des Altbesiches werden innershalb 20 Jahren (statt gesetzlich der zulässigen 30 Jahre mit 20 Prozent des Goldmarkwertes heimbezahlt und ab 1. Januar 1926 mit 5 Prozent des Tilgungsbetrages verzinst

Reutlingen, 21. Aug. (Ohne Paß.) Ins Amtsgerichtssessängnis wurden vier junge Burschen aus Wien eingesliefert. Sie kamen ohne Paß über die Grenze nach Deutschsland und trieben sich mehrere Wochen mit Betteln herum. Begen Paßvergehen u. a. haben sie sich vor dem Gericht

Deranfmarien OM. Biberach, 21. Aug. (Groffeuer auf Der laatsdomane.) Auf der hiefigen Staatsdomane brach in er Racht zum Freitag ein großer Scheunenbrand aus. Die lerwehr war jofort gur Stelle, ebenso die telephonisch n Biberach herbeigerufene Motoriprige. Geltfamermeise mnte es in dem am 15. Juli 1908 schon einmal abge= annten Gebäude gleichzeitig an zwei Stellen, fodaß man it mit Bestimmtheit Brandstiftung vermuten darf. Der tliche Teil des mit einer Brandmauer geschützten Gebau-15, das 64 Meter lang und 15 Meter breit war, enthielt der Sauptsache Seu, Roggen und Maschinen. Im westichen Teil waren etwa 70 Fuhren Ernte untergebracht. mittlere Teil stand noch leer. Das Feuer breitete sich onell aus, daß um 12 Uhr bereits das jog. Marftall= ebäude, in dem Strohhäcksel untergebracht waren, brannte. te große Scheune, ebenso wie das Marstallgebäude sind olljtändig niedergebrannt.

Medenbeuren OM. Tettnang, 21. Aug. (Unter den Räsdern.) Der bei den Umbauarbeiten am Gleisumbau bei Medenbeuren beschäftigte 21 Jahre alte Benedift Amann von Brochenzell, besand sich auf dem Weg zur Arbeitsstelle. Er ist auf dem Nad zwischen den Gleisen gesahren, wurde von dem in Friedrichshasen um 5.40 Uhr abgehenden Schnellzug 18 überkolt. von der Waschine ersakt und auf der Stalle gesätzt.

oer Stelle getötet. Um, 21. Aug. (Hinrichtung.) Heute fruh 5.30 Uhr wurde im Hof des hiesigen Landgerichtes der zum Tode verurteilte Eduard Schröff hingerichtet. Die Hinrichtung ging ohne Zwischenfall vonstatten.

Seilbronn, 21. Aug. (Bon der Straßenbahn.) Der Bestrieb der Heilbronner Straßenbahn A.-G. hat mit dem Bau der Bödinger Strecke, die heute nachmittag eröffnet murde, eine wesentliche Erweiterung ersahren. Bom Bahnskof Heilbronn die Jur Endstation in Bödingen liegen 2,8 Kilometer Schienen in der Erde. Auch die sonstigen Sinstingen des Werfes mußten eine Erweiterung ersahren. Innählt wurde die Zahl der Wagen auf 50 erhöht, von denen die Hälfte aus Triebwagen besteht. Die Unterkunft des Wagenparkes wurde wesentlich vergrößert. Durchkomittlich 16 000 Personen werden täglich durch die Bahn des über 1500 Kilometer Strecke werden dabei zurücksteit.

Gerichtsfant

Returteisung eines Kinderschänders Kaiserslautern, 21. Aug. Der 18iährige Dienstlnecht Weinsgertner aus Woellheim (Kreis Alzen), der sich in bestialischer Weise an einem dreieinhalbiährigen Kinde vergangen kat. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteist.

Ans Stadt und Land.

Muguftenberg, 20. Aug. Um Conntag, den 15 Auguft fand in Bretten die Grundung des bauerlichen Berfuchs ringes Muguftenberg - Bretten ftatt. In die Referate teilten sich herr Landwirtschaftsinspektor Noe von der Landwirts schaftsschule Augustenberg u. Herr Landwirtschaftsrat Eberhard von der Bad. Landwirtschaftskammer. Die Landwirtschaftsschule Augustenberg hatte hierzu Ginladung an die für den zu gründenden Ring in Betracht kommenden ebem. Schüler ergeben laffen, Tropbem die Ernte noch nicht gang eingebracht u. trop des schönen Erntewetters waren die alten Augustenberger zahlreich erschienen. Nach einleitenden Begrifgungsworten durch den Landwirtschaftsinspektor Noe ergriff Landwirtschaftsrat Eberhard das Wort. Er setzte in seinem Bortrag den Zweck und Aufgaben eines Bersuchsringes auseinander. Nachdem Landwirtschaftsinspektor Noe die Ausführung des Borredners noch ergänzt hatte, wurde darüber abgeftimmt, ob man einen Bersuchering gründen wolle oder nicht. Die Abstimmung ergab einstimmig die Gründung eines Bersuchsringes. Sierauf wurde kurz auf die Organisation des Bersuchsringes eingegangen. Nachdem noch die einzelnen Bunkte der Sagungen besprochen waren, schlof Landwirtschaftsinspektor Noe die Bersammlung mit dem Bunfche, alle Unmesenden möchten durch ehrliche und tatkräftige Mitarbeit dazu beitragen, daß das Ziel, das fich der Ring gesteckt hat, erreicht

Aleine Radrichten aus aller Welt

Reichstanzler Dr. Marg in Breslau. Reichstanzler Dr. Marg ist in Breslau zur Teilnahme am beutschen Katholistentag eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich der badische Staatspräsident Trunf und der Zentrumsabs

geordnete Herold.

Reine Erkrankung des enematigen Katzer Wilhelm. Die Meldung der "Chicago Tribune", wonach der Gesundheitszustand des ehemaligen Kaiser Wilhelm sehr ernst sei. entsbehrt jeder Grundlage.

Der 19. Deutsche Turntag in Bremen. Der 19. Deutsche Turntag der Deutschen Turnerschaft findet am 27. und 28. August in Bremen statt, umrahmt von einer Anzahl von Tagungen des Hauptausschusses und der technischen Aussichüsse der Deutschen Turnerschaft. Der Deutsche Turntag tritt alle 2 Jahre zusammen. Er besteht aus 300 von den 18 deutschen Turntreisen gewählten Abgeordneten.

12 hinesische Bantiers hingerichtet. "Daily Mail" berichtet aus Tokio, Marschall Tschangtsolin habe am Donnerstag 12 chinesische Bankiers, darunter 7 Millionäre, hinrichten lassen, weil sie seinem Besehl, daß Banken in der sehr entwerteten mandurischen Währung nicht spekulieren dürsen, nicht besolgten.

Abd el Krims Reise in die Verbannung. Wie der "Petit Parisien" aus Rabat meldet, wird Abd el Krim Fez am 28. August verlassen, um seine Verbannung auf der Insel Re Union anzutreten. Die Reise wird vermutlich von Casablanca aus stattfinden.

50 000 Kraftwagen in Berlin. Im Verkehrsamt Charstottenburg wurde das 50 000te Kraftfahrzeug abgenoms men. Vor dem Kriege gab es in Berlin rund 10 000 Kraftswagen, sodaß sich also die Anzahlsder Automobile in Berslin bis heute verfünfsacht hat.

Eine neue Erdölquelle. In Oberg (Hannover) ist die Ebag (Erdöl-Bergbaugesellschaft A.-G) mit ihrer Bohrung Ar. 31 fertig geworden. Die neue Bohrung liesert zur Zeit etwa 10—12 000 Liter täglich.

Buntes Allerlei

Die Todestour in ben Alven

Wie aus Smund in Karnten berichtet wird, bat auf 3355 Meter Sobe ber Sochafmipite ein Bergfteiger burch eigenes Berichulden den Tod gefunden. Am 11. August um 7 Uhr früh brach ber Bantbeamte Richard Seubach aus Berlin von ber Giegner Sutte auf, um allein und ohne genügende Ausruftung Die Sochtour auf Die Sochalmfpite gu unternehmen. Der 37= jabrige Bantbeamte borte auf teine Warnung, allein bieje gefährliche Tour zu unternehmen. Am 11. August mittags sah man ibn noch auffteigen. Roch einmal ließ die Wirtschafterin ber Sutte das Nebelhorn als Warnungssignal ertonen, allein der Bantbeamte ging weiter. Als Beubach nachts aur Sutte nicht aurudgefehrt mar, eilte die Birtin am nächften Morgen gu Tal, um Meldung ju erstatten. Es murde eine Rettungsegnedition ausgerüftet, und an demfelben Tage gelangte bie Expedition bei der Giegener Sutte an, von wo fie am 13. August bei fturmischem Wetter den Aufstieg begann. Die Expedition suchte ben Gleticher bis zum Gipfel ab und fand nach 9 Uhr frub die Gube eines Meniden, Die aus dem Schnee ragten. Es war Seubach. In seinem Rotisbuch fand man folgende Aufzeichnungen: "Um 11. August beim Aufftieg von ber Sochalmspite abgefturst. Dit: tags 2 Uhr: Linkes Bein gebrochen. Schmerzen in ber rechten Bruftfeite. Ich rufe andauernd um Silfe." Anscheinend nach einiger Zeit schrieb er weiter: "Mein Bruder Karl Beubach in Stuttgart ift von bem Unfall su benachrichtigen. 3ch friere. Wenn nicht bald Siffe tommt, bann erfriere ich. Gruft meine Mutter, meinen Bruder und meine Schwefter!" Die Silferufe tonnten nicht gehört werden, ba die Sutte vier Stunden von der Unfallftelle entfernt liegt.

Ein Friseurgehilfe als Frauenarn

Der 28iahrige Frijeurgebilfe Julius Foedijch in Line batte, nachdem er mahrend des Krieges als Sanitätsfoldat medizinische Renntniffe erworben batte in Ling eine regelrechte, überaus ftart frequentierte aratliche Praxis für Frauenleiden und Geschlechtstrantheiten eingerichtet. Um anfungs Diese Beränderung vor Leuten, die ihn noch als Frijeurgebilfen fannten, qu begrunben, ertfarte er, in Innsbrud Medigin ftudiert gu haben. Um por ben Linger Burgern feine atademifche Bildung beffer gu bo= fumentieren, brachte er fich mittels eines Rafiermeffers zwei Schmiffe bei und nannte fich "Dr. Julius Toebijch, Affiftent ber Rlinit Innsbrud". Er brachte aber vorsichtshalber fein Schild an feiner Ture an. Run traf von ber Gendarmerie bes fleinen oberöfterreichischen Dorfes Außertreffling bei der Behörde in Ling die Mitteilung ein, daß fie eine Unzeige erhalten babe, eine Frau wolle nach Ling ju einem Dr. Svenisch fahren, um burch ibn einen verbotenen Eingriff vornehmen gu laffen. Dadurch erft erfuhr die Behörde in Ling von der arzillichen Praris des Grifeurgebilfen. Es mare bei feiner Berhaftung beinabe gu einer Revolverichieberei swischen Goedisch und den ihn verhaftenden

Ariminalveamien geremmen, die nur vadurd vermieden wurde, daß Foedisch zu seinem Schut seinen neunsährigen Stiessohn vorschob. Durch Sintragungen sind die Namen von über 100 Frauen und Mädigen befannt geworden, an denen der fassche Dottor Operationen vorgenommen hat, die als Nerbrechen gegen das teimende Leben zu erriessen lind.

Wie Umeritas "berühntefter Berbrecher" ftarb

In Neunorf ift jest Richard Mbitemoore, Ameritas berühmtefter Morber mit bem Beinamen ber "Totichlager" hingerichtet worden. Obwohl er erst 28 Jahre alt war, batte er etwa zehn Morde auf bem Gewissen und hatte Wertsachen in Sobe von einer Million Dollars geraubt. Er und feine Frau, die "Tigerin", die ihren Berbrecher leibenichaftlich liebte, batten breimal vergeblich Gnadengesuche eingereicht. Am Borabend vor feinem Tode erfuhr er, daß alle feine Bemühungen endgülfig gefcheitert maren. Er verlor teinen Augenbiid feinen Gleichmut, sondern benutte ben Rest bes Tages basu, einen Band "Erinnerunge" ju vollenden, in bem er fein mit blutigen Taten erfülltes Leben barftellt. Er troftete fo nebenber die "Tigerin", Die, wie die amerikanijden Beitungen fenfationsbebend ersablen, versweifelt mar und mit ihrem Ropf gegen die Gefangnismande rannte. Dan führte ihn jum Richtplat und fregte ibn, ob er noch etwas zu fagen batte. Er antwortete barauf mit den tiefen Worten: "Ich sage allen Anwesenden Lebewohl, das ist wohl das Beste, was ich sagen kann."

Die tötliche Schallwelle

Der Berichterstatter des "Daily Telegraph" meldet von Riga nach London, daß ein Professor Goldmann von der Kiewer Universität einen Avvarat konstruiert habe, der auf weite Entsernungen Schallwellen von solcher Gewalt aussenden könne, daß alles Leben durch sie vernichtet würde. Die ukrainische Regierung soll diese Bersuche unterstützen. Die Meldung erinnert etwas an die "Todesstrahlen", die sich bernach ebenfalls als Bluff bernachtellten.

Scherafragen

1. Was ist ein Junggeselle? Ein Mann, dem zum Glüd die Frau sehlt. 2. Was ist ein Zahnarzt? Ein Mensch, der andern Leuten die Zähne ausreißt, um für die eigenen etwas zu beisen zu haben. 3. Welches ist der Unterschied zwischen einem Berliner und einem Kölner? Der Berliner sagt: "Mir kann keener ..., der Kölner sagt: Mir künne se all ... 4. Kennen Sie die Geschichte vom alten Fris und dem Weichenwärter? Rein! Ich auch nicht, denn unterm alten Kris bat es noch keine Weichen-

Turnen, Spiel und Sport.

Rademacher und Luber Europameister im Schwimmen Budapest, 21. Aug. In Gegenwart von über 7000 Zuschauern sielen im Kaiserbad in Budapest die ersten Entscheidungen der Europaschwimm-Meisterschaften. Erich Rademacher wurde Europameister im 200 Meter Brustschwimmen vor dem Belaier van Parus und Prasse-Deutschland. Die 1500 Meter Freistil bolte sich erwartungsgemäß Arne Borg-Schweden in 21:20,9. Berges (Deutschland) stellt bier als zweiter einen neuen deutschen Reford mit 22:08,4 auf; den dritten Plat sichette sich Joaschim Rademacher, der Bruder des Weltrefordmannes. Im Bort, Luber-Berlin siegte sicher vor Deberg-Schweden. Das Wasserballpiel swischen Deutschland und Schweden, bei dem sowohl Arne Borg als auch Erich Rademacher mit wirsten, endete mit einem knappen Siege der Schweden mit 5:4 (2:3).

Handel und Verkehr

| Berliner Devijenfurje | pom 21. | Unguit | Time line |
|---------------------------------|---------|--|-----------|
| Geld | | | Brief |
| London (100 Minnb Sterl) 20,384 | 20,486 | No. of Concession, Name and Street, or other Designation, Name and Street, or other Designation, Name and Street, Name and St | 20,429 |
| Reunort (1 Dollar) 4,195 | 4.205 | 4.195 | 4,205 |
| Italien (100 Lire) 3 13,77 | 13,81 | 13.79 | 13,83 |
| Baris (100 Francs) 11,90 | 11.94 | 12.045 | 12.085 |
| Schweis (100 Franken) 81,02 | 81,22 | 81.01 | 81.21 |
| Spanien (100 Beseten) - 64,57 | 64.73 | 64.77 | 64,93 |
| | 59,41 | 59,27 | 59,41 |
| Wien (100 Schilling) 59,27 | UU,TI | 00,21 | 20,122 |

Wirtimait

Der sentsche Auhenbandel im Juli 1926. Der seutsche Aubenbandel ist auch im Juli und dwar in verstärktem Maße vassiv gewesen. Der Einfubrüberschuß im Juli beträgt insgesamt 185 Millionen Reichsmart und dwar im reinen Warenverkehr 121 Millionen Reichsmart gegen 33 Millionen Reichsmart im Juni. Gegenüber Juni zeigt die reine Wareneinsuhr im Juli eine Zunahme um 150 Millionen Reichsmart, an der hauptsählich Lebensmittel mit 124 Millionen Reichsmart und Kohltoffe und balbsertige Waren mit 25 Millionen Reichsmart deteiligt sind. Die ktart erhöhte Lebensmitteleinsuhr ist zum erheblichen Teils Boreindeckung infolge der Zollerhöhungen am 1. August andsprechen. Auch die reine Warenausfuhr zeigt eine beträchtliche Junahme um 63 Millionen Reichsmart, wordn Kohltoffe und halbsertige Waren mit 36 Millionen Reichsmart und Vertigwaren mit 31 Millionen Reichsmart beteiligt sind, mährend die Lebensmittelaussuhr eine leichte Abschwächung um 4 Millionen Reichsmart geigt.

Reneste Radrichten.

Sindenburgs Besuch bei Escherich.

T.U. München, 23. Aug. Am Sonntag vormittag 1/8 Uhr traf Reichspräfibent von Hindenburg mit dem Berliner Schnellzug auf dem Münchener Sauptbahnhot ein. In feiner Begleitung befand fich nur fein Cohn, Major von Sindenburg. Ein offizieller Empfang auf dem Bahnhof fand nicht statt. Es waren lediglich Bertreter der Polizeidirektion Minchen und der Zweigstelle Bayern der Reichsbahndirektion anwesend. Um 8,15 Uhr erfolgte mit dem Mühldorfer Bug die Beiterfahrt nach Thalls Magbach, der Station, von der die Lokalbahn nach Ifen abgeht, dem Wohnort des Forstrates Dr. Escherich. Der Befuen hatte rein privaten Charakter. Offizielle Empfänge fanden auch hier nicht ftatt. Auf dem Bahnhof in Thall-Magbach hatten mehrere Beteranen-Bereine mit ihren Fahnen Aufftellung genommen. Sindenburg begrufte fie mit einem berglichen Buruf: Guten Morgen, Kameraben! Er unterhielt sich mit einigen Mitgliedern diefer Bereine, worauf im Auto in Begleitung des Foritrates Escherich die Weitersahrt nach Isen erfolgte. Im Saufe Efcherich nahm der Reichspräfident ein Friihftuck ein und fuhr nachmittags um 3 Uhr wieder nach der Station Thall-Magbach und von dort nach München, von wo um 5,10 Uhr die Weiterfahrt nach dem Commerauf= enthalt des Reichspräfidenten, Bitramszell, erfolgte.

Studienreise des Reichsverkehrsministers nach Schweden.

T.11. Berlin, 23. Aug. Reichsverkehrsminister Dr. Krohne begibt sich morgen nach Schweden, um dort die Elektrifizierung der Eisenbahnen zu studieren. Bei diesem Anlaß wird der Minister auch Gelegenheit haben, sich über

die schwedischen Methoden der Energieverwertung, ins- 1 besondere die Bafferkraftanlagen, zu unterrichten.

Bufammentritt bes preußischen Landtages am 28. Gep: tember.

I.U. Berlin, 22. Aug. Anläglich ber Magdeburger Untersuchungsangelegenheit hatten die Kommunisten beantragt, den ständigen Ausschuß des preußischen Landtages einzuberufen, entl. eine frühere Einberufung bes Landtages herbeizuführen. Der Landtagsausschuß hat jedoch diesem Bunsch nicht entsprochen. Bie die Telunion erfährt, wird der Landtag nicht wie ursprünglich beabfichtigt am 21. sondern erst am 28. September zusammen-

Schwere Sturmichaben in der Umgegend Berlins.

I.U. Berlin, 23. Aug. Am Sonntag nachmittag ging über Berlin ein orkanartiger Sturm nieder, ber in ber Stadt wie in der Umgebung erheblichen Schaden anrichtete. Im Norden Berlins wurden gahlreiche Bäume vom Sturm umgeknicht und mehrere Saufer abgebecht. Auf den umliegenden Gemäffern kam es zu verschiedenen Unfällen, wobei mehrere Bersonen ertranken. Gegen Abend fah man auf dem Bannsee einige Boote ohne Besatzung treiben. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob auch hier Unglücksfälle vorliegen. Beim Reichswafferschutz liefen noch in den späten Abendstunden gablreiche Anfragen nach Bermißten ein.

Geelzer Kontinentalwerk niedergebrannt.

I.U. Berlin, 23. Aug. Die Morgenblätter melben: Conntag mittag gegen 1 Uhr brach in dem etwa 10 Kilo: meter westlich Sannovers an der Bahnstrecke Sannovers Köln gelegenen Regenerierwerk Geelze ber Kontinentalhautschuk-Berke Hannover Feuer aus, das an dem porhandenen Gummivorräten reiche Rahrung fand und fich bei dem außerordentlich heftigen Bestwinde ungeheuer rasch ausbreitete. Innerhalb kurzer Zeit war das ganze Berk mit Ausnahme weniger Gebäudeteile bis auf die Umfaffungsmauern niedergebrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt. Es wird Gelbst= entzündung angenommen. Der Schaden beläuft fich auf einige hunderttaufend Mark. Er ift durch Berficherung voll gedecht.

Das Deutschlandlied im besetzten Gebiet.

I.U. Biesbaden, 21. Aug. Die in letter Zeit immer zahlreicher vorkommenden Fälle, daß Deutsche wegen Singens des Deutschlandliedes von den französischen Militärbehörden bestraft werden, haben das hiefige Regierungspräsidium zu einer Mitteilung an das Ministerium veranlagt, in der endlich eine klare Stellungnahme von der Besatzung verlangt wird. In der Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß im englischen besetzten Gebiet das Deutschlandlied stillschweigend geduldet wird. Es

komme sogar nicht felten vor, daß sich die Engländer ! dann von ihren Gigen erheben. Es sei ein unmöglicher Zustand, daß man das Singen des Deutschlandliedes in Deutschland und sei es auch besetztes Land unter Strafe

60 Millionen Goldfranken für Frankreich.

I.U. Berlin, 23. Aug. Die Morgenblätter melben aus Zürich: Am Samstag abend wurde nach längeren Berhandlungen zwischen der französischen Regierung und Schweizer Banken ein Abkommen unterzeichnet. Die französische Regierung erhält danach zugunsten und gegen Sicherheiten der frangösischen Staatsbahn eine 25jährige Anleihe von 60 Millionen Franken Schweizer Bährung. Die Anleihe wird schon in der allernächsten Zeit öffentlich aufgelegt werden.

Tanger wird Spanien einverleibt. Gine Erklärung Brimo be Riveras.

I.U. Berlin, 23. Aug. Die "Welt am Montag" bringt eine Meldung des "Corriere della Gera aus Madrid, in der es heißt: Maffenversammlungen in gang Spanien fordern die Einverleibung Tangers. Bum erftenmale feit der Diktatur ift unbedingte Redefreiheit in den Tangerversammlungen zugestanden. Primo de Rivera sagte am Samstag dem Agenturvertreter, Tanger werde Spanien einverleibt, und wenn Spanien gezwungen fein follte, Tanger durch eine Kriegshandlung zu nehmen.

Der Schluf des Prager Studentenkongreffes. Gleichbes rechtigung ber beutichen Sprache.

T.U. Prag, 23. Aug. Der Prager Studentenkongreß wurde am Samstag offiziell geschloffen. Zum Schluß wurde in einer Entschließung nochmals darauf hinges wiesen, daß im Falle eines Eintritts der deutschen Stubentenschaft in die Internationale Studentenvereinigung die deutsche Sprache neben der englischen und der französischen zur Berhandlungssprache gemacht werden müsse.

Reuer Umfturg in Griechenland.

I.U. Paris, 22. Aug. Nach Meldungen aus Athen ift dort eine Militärrevolte ausgebrochen, die zum Sturg der Regierung Pangalos geführt hat. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag marschierten gegen 3 Uhr morgens ein großer Teil der Truppen und republikanische Organifationen nach der Stadt und besetzten sofort die Bost= und Telegraphenämter und alle anderen öffentlichen Bebäude. Gegen 7 Uhr morgens überflogen Militärflugzeuge die Stadt und warfen Proklamationen an das Bolk ab, in denen die Absetzung Pangalos und seines gangen Regierungsapparates verkündet wurde. Die neuen Machthaber werden nach einer Erklärung die alte gesetzliche Ordnung und die verfassungsmäßige Freiheit des Bolkes wiederherstellen. Es sollen möglichst bald allgemeine Bahlen stattfinden. Der Führer der Aufftands= bewegung ift der General Kondilis, der auch bereite Ministerpräsidentschaft übernommen hat. Der Konduriotis, der sich zur Zeit auf der Insel Hoden findet, wird voraussichtlich das Amt des Stan denten übernehmen.

Die Aufstandsbewegung scheint überall, ohne auf b geringften Biderftand zu ftogen, glatt gelungen zu Die großen Garnisonen von Saloniki und Batras ebenso in anderen Gegenden Griechenlands habe Zustimmung bereits erklärt. Auch die gesamte g hat fich mit der Absetzung von Bangalos einverste erklärt. Pangalos selber ist sestgenommen worden, et fo die ganze bisherige Regierung. Alle von B verhafteten politischen Führer und Offiziere sind freigelaffen worden. In der Stadt Athen herricht : Ruhe. Die Gegner Bangalos' haben bereits seit lan Beit auf seinen Sturg hingearbeitet und immer mehr hänger gewonnen. Die gegenwärtige schwere Birtie kuife, in der sich Griechenland befindet, begünstigt Bestrebungen der Berschwörer. Durch das willhim Regiment Pangalos', por allem durch die Unterdrück der Breffefreiheit, und durch die gahlreichen Berhaffin seiner politischen Gegner hatte fich ein großer Um gegen ihn gehäuft, der jedoch öffentlich nicht gum Ausb kommen konnte, da alle oppositionellen Regungen bi die Regierung Pangalos aufs schärffte unterdrückt ben. Der neue Ministerpräfident, General Kont nahm mährend des Krieges an dem magedonischen de gug auf Geiten der Alliierten teil und gilt als franzol und ferbenfreundlich.

Ein jugoflawisches Dementi.

I.U. Paris, 21. Aug. Die jugoflawische Gefandtich bementiert heute offiziell alle Mitteilungen über an liche Truppenansammlungen an der ferbisch=bulgarif.

Um die Berlängerung des englischen Ausnahmezustandes Zusammentritt des Parlaments.

I.U. London, 22. Aug. Wenn nicht im Laufe b Boche der Arbeitsfriede im englischen Bergbau wie hergestellt werden kann, wird das Parlament am 31. guft zusammentreten, um die Ausnahmebestimmungen u einen weiteren Monat zu verlängern, was umjo wendiger erscheint, da im Falle der Weiterführung b Streiks mit großen Arbeiterdemonstrationen gu ret

Mutmafliches Better für Dienstag.

Die starke von Irland vordringende Inklode wird Die Betterlage Einfluß gewinnen, fo daß für Diensto mehrfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneig Wetter zu erwarten ift.

Das Salten von Sunden betr. Gemäß § 103 Absat 2 des B.Str. G.B. wird mit Zustimmung des Stadtrats und nach Bollzieh-barkeitserklärung durch den Herrn Landeskommis-fär hier, die mit Eriaß vom 12. August 1926 erfolgt ift, für die Stadt Durlach nachstehende

Ortspolizeiliche Vorschrift

Metgerhunde, Bernhardiner, Neufundländer, Leonberger, englische Bulldoggen, deutsche Doggen, Bozer, Kottweiler, alle Schäferbundarten, Dober-mann, Airedalerterrier, russische Windhunde, Riesenschnauzer und alle Kreuzungen mit diesen Kassen müssen außerhalb der Bohnung des Be-sitzers und an allgemein zugänglichen Orten mit einem das Keißen perhindernden mahlbesesigten

einem das Beißen verhindernden, wohlbefestigten Maulforb versehen sein.
Der Maulforb ist vorschriftsmäßig, wenn durch Bänder oder ein Neywert das Durchschieben der Schnanze verhindert wird. Die Schnanze freilassende Nasenriemen gelten nicht als Maulstre

Bon der Borschrift sind ansgenommen:

1. Hunde während der Benützung zur Jagd;

2. Holizeihunde während der Hut;

3. Polizeihunde während des Dienstgebrauchs;

4. Blindenhunde während der Daner der

4. Blindenhunde wagrend der Daner ber Hührertätigkeit;
5. Wachhunde in derart umzännten Rämmen, daßeine Gefährdung Borsibergehender durch Durchschieben der Schnanze oder Neberspringen des Zauns ausgeschlossen ist;
6. Hunde, die an der Leine geführt werden

Die Bolizeidirektion kann außerdem für bös-artige Sunde, insbezondere solche, die schon Menschen gebissen haben, den Maukkorbzwang anordnen; die Ausnahmen unter § 2 Liffer 4, 5 und 6 finden sodann keine Anwendung Bei maukkorbpflichtigen Sunden (§ 1) kann die Bolizeidirektion unter der Boraussehung des Abs. 1 die Bektimmungen des § 2 Liffer 4, 5 und 6 außer Kraft seinen

und 6 außer Rraft fegen.

Sundezuchtvereinen kann die Polizeidirektion für die Beit der Ausbildung der Sunde Aus-nahmen von den Borfchriften der §§ 1, 3 ge-

Buwiderhandlungen werden mit Geld bis gu 150 Mart oder haft bis gu 14 Tagen bestraft. Dieje Borichrift tritt am Tage ihrer Bertfindung in Rraft.

Rarlsruhe, 20. Aug. 1926. (D 8. 180.) Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion C —

Die Befämpfung ber Mant-und Klanenseuche betr.

Die Maul- und Klauenseuche in Soben-wettersbach, Wolfartsweier und Valmbach ift erloschen. Die angeordneten Schuhmaß-nahmen wurden aufgehoben. Rarlsruhe, 21. August 1926. (D.B. 177.)

Bad. Bezirtsamt - Abt. II b.

Stelle-Ungebot.

Ein gut empfohlener, anverlässiger, sleißiger und gewandter Buriche im Alter awischen 20 und 30 Jahren wird aur Bedienung eines einzelnen Gerrn ins Ausland gesucht. Selbsigeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf werden im Berlag des Tageblattes — wo Näheres du erfahren ist — entgegen genommen.

Wässerung der Rennwiesen sowie der Schlehert- n. Ael-berauwiesen aus der Alb durch die Stadt Karlsruhe

Der Herr Oberbürgermeister der Stadt Karls-ruhe hat die Eintragung des Rechts zur Wässer-ung der Kennwiesen sowie der Schlehert- und Aelberanwiesen auf Gemarkung Karlsruhe durch Entnahme don Wasser aus der Alb ins Wasser-

rechtsbuch beantragt. Die Eintragsentwürfe liegen innerhalb 14 Tagen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung in den hiesigen Tageszeitungen auf dem Kat-haus hier zur Einsichtnahme der Beteiligten offen. Etwaige Einsprachen gegen die Bertrags-entwürfe sind innerhalb der genannten Frist beim Beren Oberburgermeifter ober beim Besirksamt — Zimmer 26 — anzubringen und Rehlfopftatarch durch Bereinbarungen, Urkunden, Zeichnungen radifal v abre Cont. u. a. zu begründen.

Rarlsrube, 19. Anguft 1926. (D.B. 174) Bad. Bezirksamt III.

Evg. Kirchengemeinde Durlach.

Mittwoch, den 25. August, abends 8 Uhr, in der Evangel. Stadtkirche:

dargeboten vom

Rurrendechor Ronffanz.

Eintritt frei. Freiwillige Gaben zur Rostendeckung beim Ausgang. Die Gemeindeglieder werden heraltch

Mittwoch, ben 25. Mug., abends 8 Uhr, in ber "Guten Quelle"

öffents. Sprechavend

Landesleiter Bagner fprict fiber die "Neberfremdung deutscher Aultur". Anschließend: Bflichtmitgliederversammlung. Eintritt frei! Freie Aussprache!

Nat.-soz. Deutsche Arb.-Bartei Dresgrubbe Durlach.

Geschüttelte Zwetschaen und Mirabellen werden angetauft bon

Karl Waaner alt Aronenstraße 12, 2. St.

Saben Sie offene Fithe? Schmerzen? Juden? Stechen? Brennen? dann gebranchen Sie die 1000fach bewährte Uni-versal-Heilfalbe "Gentarin", zu 1,25 Mt. erbaltlich in der Einhorn . Apothete.

Frisch bom Baum Reineclanden u. Zwetschgen

10 Bfund 90 5 E. Sischer Feintoft

Hikewatte Thermogene wirft gegen Gicht u. Itheuma

radital u. ohne Haut-schäden. Bu haben : Blumen-Drogerie J. Schaefer.

Saulci.

Bwei Gingimmerwohnungen gegen eine Zwei zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Zu erfragen im Berlag.

Eine ichone

2 3immerwohung mit Manfarde n. Gar-tenanteil ift fofort an ruhige Leute zu ber-mieten. Angebote unt. Nr 351 an den Berlag.

Gute Geschafte eder Urt und fofort bediehbare Daufer ftets an bertaufen.

DR. Bufam, Rarleruhe Berrenftraße 38.

Bu bertaufen un-gefähr 150 Etr. Apfelmost einschließlich Gaß. Angebote unter Nr. 350 an den Berlag de. Bl.

Grifde bei Bfund-Abnahme

THE PERSON NAMED OF THE PERSON NAMED IN

1.80 ./

E. Sischer Feintoft.

Freiwillige Feuerwehr Durlach, E. B.

Einladung.

3u dem am Samstag, den 28. August b. 3. in ber "Sefthalle" anläßlich ber Seier bes

= 80jährigen Bestehens =

unferes Rorps flatifindenben

erlauben wir uns hiermit unfere titl. Ehrens, außer ordentlichen und aktiven Mitglieder kameradichafte lichft einzulaben.

Beginn 8 Uhr. — Gaalöffunng 1/48 Uhr.

Den Mitgliedern ift gestatlet, je eine Person einzuführen, wozu Eintrittskarten bei Herrn Angust Schindel, Hauptstraffe 88, abgegeben werden. Die außerordenflichen Mitglieder wollen fich burch bas Dereinsabzeichen ausweifen.

Angng für die Aktivität: Dienstangug, Müße.

Das Oberkommando:

Sermann Bull. Deber.

1 Biertel Gra

Junger Suni

an taufen gefucht. erfragen im Berla

entlaufen. Gegen lohnung abzugeben Weingarterftr.

Morgen Dienstag:

Ylad hilleitunden in Französisch erteilt frühere Lehrerin, die ein Jahr im Anslande tätia war. Zu erfragen Blumenftr. 11, 3. St. im Berlag.

Dehmdgras. 1 Morgen (gedüngte ift Wiefe), billig du ver- hal Laufen Relterftr. 7, 2. St.

Gurer Most Liter 30 3 Tan bertaufen

Suke Willy fortwährend an haben bei Beinrich Aleiber, Lammstr. 39, 1. St.

Entlaufen grau-fdwarze Tigerkake (Rate Abzugeben Gebhart Berrenftrage 2. Anzeigel

haben in biefer 8 den größten Stiol

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK